Über vier Coleopteren aus der palaearktischen Fauna.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1. **Penetretus rufipennis** Dej.

Diese Art scheint in Südportugal zu variieren. Ich finde bei einem Stücke aus Bussaco, daß nur der 3., 5. und 7. Zwischenraum der Punktstreifen der Flügeldecken wenig dicht stehende gereihte Punkte besitzt, welche hinter der Mitte auch hier verschwinden; die Zwischenräume 2, 4 und 6 haben nur wenige an der Basis. Bei einem anderen Stücke aus Bilbao hat nur der 3. und 5. Zwischenraum eine sehr weitläufige Punktreihe, wovon jene des 5. Zwischenraumes hinter der Mitte verschwindet; die geraden Zwischenräume haben auch keine Punkte an der Basis. Die wenigen Dorsalpunkte lassen solche Stücke auch fast kahl erscheinen; bei beiden Stücken fehlen die haartragenden Punkte auf der Scheibe des Halsschildes, welche glatt ist. Ich nenne diese Form *P. rufipennis* v. ***semipunctatus.***

2. **Eurostus cylindricornis** n. sp.

Durch den Bau der dicken Fühler von allen Arten abweichend.

Schwarz, matt, die Flügeldecken glänzend, Beine rostbraun. Fühler die Mitte des Körpers etwas überragend, dick und cylindrisch, dicht aneinander gegliedert; Glied 1 dicker als die folgenden länger als breit, oben buckelig, matt skulptiert, Glied 2 etwas breiter als lang und so breit als die nächsten, 3—8 quadratisch, die Glieder nach außen mit schwach zunehmender Länge, 9, 10 bereits etwas länger als breit, das Endglied länger als 10, an der Spitze abgerundet, die Glieder 3—10 an der Basis und Spitze abgestutzt, in der Mitte aneinandergefügt, alle sehr fein rauh skulptiert und sehr fein, anliegend, wenig dicht gelb behaart. Kopf samt den Augen so breit als der Halsschild, dieser viel länger als breit, flach, fein und dicht gekörnelt, fast matt, vor der Basis eingeschnürt, ohne Längsfurche. Schildchen klein, halbrund. Flügeldecken oval, mit streifig angeordneten, ziemlich starken Punktreihen, die Punkte derselben viereckig, in nicht deutlich vertieften Streifen stehend, die Zwischenräume flach, glänzend, etwas breiter als die Streifen, ohne ausgesprochenen

Humeralkiel an der Basis, die Schultern nicht vortretend, ein kräftig ausgebildeter Scutellarstreif ist vorhanden. Oberseite fast kahl. Beine kräftig, rostrot, die Schenkel nicht gekeult, die Schienen zur Spitze etwas dicker werdend. Long. 3·1 mm.

Kleinasien. 1 ♂ in meiner Sammlung.

3. *Clytus rhamni* v. nov. **longicollis.**

Der Stammform ähnlich, aber der Thorax ist länger als breit, die gelben Binden sind schmal, der schräge Schulterfleck ist sehr klein und fehlt oft ganz; endlich sind Kopf, Halsschild und die vordere Hälfte der Flügeldecken viel länger und deutlicher, abstehend gelblich behaart.

Einige übereinstimmende Stücke sammelte Herr Dr. Fleck in der Dobrutscha.

4. **Aphthona nigroscutellata** n. sp.

Ziemlich groß, rötlichgelb, stark glänzend. Die Fühler lang, mit gebräunter Spitze. Kopf gesättigter gelbrot, zwischen den Augen mit vier querstehenden beulenartigen Erhabenheiten, der Nasenkiel nach vorne verbreitert; Scheitel glatt. Halsschild reichlich doppelt so breit als lang, die Seiten gerundet, nach vorne etwas stärker verengt, die feine Marginallinie bis zu den Vorderecken sichtbar, die Ecke der letzteren kurz, schräg abgestutzt, Hinterwinkel stumpf, Scheibe glatt. Schildchen halbrund, tief schwarz. Flügeldecken kurz oval, mit schwach vortretenden Schultern, an der Spitze fast gemeinschaftlich abgerundet, breiter als der Halsschild, vorne mit schwer erkennarer Punktur, hinten glatt. Die ganze Unterseite mit Ausnahme der roten Vorderbrust schwarz, die Mittelbrust manchmal braun. Beine gelbrot, die Hinterschenkel gesättigter rot, die apicale Innen- und Außenseite schwärzlich, die Unterseite der Hinterschenkel rot. Long. 3 mm.

Ausgezeichnet von den andern Arten, besonders der *Aphth. abdominalis*, durch ihre Größe, gesättigt gelbe Farbe, starken Glanz und Glätte, schwarzes Schildchen, schwarze Unterseite und geschwärzte Apicalhälfte der Schenkel.

Galizien: Umgebung von Brody (Holdy) hart an der russischen Grenze. Zwei gleiche Stücke von Herrn Schulrat Marian v. Lomnicki mit dem Streifsacke erbeutet.
